

Berlin, den 13. Juni 2016

ÖkoLinX-Antirassistische Liste kandidiert bei den Wahlen zur Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Guten Tag,

»ÖkoLinX-Antirassistische Liste Berlin Friedrichshain-Kreuzberg« (kurz: »ÖkoLinX-ARL B F-K«) kandidiert zum ersten Mal bei der BVV-Wahl am 18. September 2016.

- Für soziale Gleichheit und Freiheit, gegen Armut und Diskriminierung
- Gegen jede Form von Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Homophobie
- Für menschenfreundliche, gesundheitsfördernde ökologische Lebensbedingungen
- Für gute und bezahlbare Wohnungen für alle, keine Gentrifizierung und Verdrängung
- Gegen Überwachung und Repression.

Unsere Kandidat*innen sind in sozialen, antirassistischen und antifaschistischen, ökologischen und künstlerischen Projekten aktiv und dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg verbunden. Beispielsweise ist Devrim Uygun (Platz 1) als Tochter einer türkischen Frauenrechtlerin und eines praktischen Arztes in der türkischen Community von Kreuzberg aufgewachsen. Ein Drittel unserer Kandidat*innen hat einen "Migrations"-Hintergrund. Das Durchschnittsalter beträgt 38 Jahre.

Wir wollen die Kontrollmöglichkeiten des Parlaments nutzen, um die Menschen zu unterstützen, die für ein besseres Leben für alle kämpfen. Unser Ziel ist es, dass Menschen selbst bestimmen können, wie sie leben, wohnen und arbeiten.

Typisch für Friedrichshain-Kreuzberg ist, dass Armut, Ausgrenzung und Verdrängung oft unter hohlem lokalpatriotischem Gerede vom bunten, widerständigen und rebellischen Bezirk verschwindet. Aber wir kennen aus eigener Arbeit die soziale Situation von Kindern und Jugendlichen aus Migrant*innen-Familien, aus der unteren Mittelschicht und aus der Unterschicht. Wir kennen auch den subtilen Rassismus, der hinter den Fassaden einer neuen Bürgerlichkeit blüht. Es stößt uns ab, wenn Lokalpolitiker*innen ihre investorenfreundliche Politik betreiben und gleichzeitig von den seligen Hausbesetzerzeiten ihrer Jugend schwärmen.

All dieses Gerede und die touristischen Massenaufläufe um museal gewordenen Rebellionskitsch finden vor dem Hintergrund einer Politik statt, die Massenarmut und Perspektivlosigkeit für zehntausende Kiezbewohner*innen bedeutet. Für diejenigen, die sich die innerstädtischen Viertel noch leisten können, bedeutet es ein zunehmend rastloses, oft angstbesetztes Leben in mies bezahlter Arbeit, Niedriglohnjobs, freiberuflicher Selbstausbeutung oder Scheinselbstständigkeit. Und es kostet sie oft viel Kraft, nicht als abgehängt zu erscheinen.

Wir sind erstaunt, dass Parteien sich einbilden, dass die Menschen vergessen haben, wer schuld an der Verschlechterung ihrer Lebensverhältnisse ist. Alle großen Parteien sind, auf die eine oder andere Weise, für die Verarmung, Erwerbslosigkeit, Verdrängung mitverantwortlich. Politiker*innen genau dieser Parteien beklagen dann aber in Sonntagsreden wortreich Folgen ihrer eigenen Maßnahmen. Wir wissen, dass sie genau so weiter machen, wenn sie wieder an der Regierung sind. Über Naziparteien, CDU und FDP müssen wir nichts sagen. Angesichts des Verfalls der Linkspartei und ihres Abstiegs ins sozialdemokratische Lager, angesichts der restlosen Verbürgerlichung der Grünen, querfrontlastiger Spaßparteien und sonstiger Schiffbrüchiger,
machen wir ein Wahlangebot, das Menschenfreund*innen nicht ablehnen können.

Jutta Ditfurth

i.A. Koordinierungsausschuss ÖkoLinX-Antirassistische Liste Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

P.S. Im Anhang finden Sie unseren **Kandidat*innen-Flyer**.

Nächste Woche werden wir unser **Wahlmanifest** und die **Kontakt**daten veröffentlichen.

Übergangsweise gilt für Pressekontakte diese e-Mail: jutta.ditfurth@t-online.de